

# Sicherheit mitgestalten

**Mit den Sicherheitsbeauftragten haben die Menschen in Österreich in jeder Polizeiinspektion Ansprechpartner. Jetzt nutzen immer mehr Unternehmen die Möglichkeit, Sicherheit mitzugestalten.**

Seit 1. Juni 2017 wird die Initiative „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ bundesweit umgesetzt. Durch bürgernahe Polizeiarbeit haben die Menschen in Österreich die Chance, Sicherheit mitzugestalten. Als Sicherheitspartnerinnen und Sicherheitspartner tragen Bürgerinnen und Bürger dazu bei, Probleme frühzeitig zu erkennen und entwickeln gemeinsam mit der Polizei und anderen Organisationen Lösungsansätze. Auch immer mehr österreichische Unternehmen arbeiten als Sicherheitspartner eng mit der Polizei zusammen und nutzen die personelle Infrastruktur, die durch Sicherheitsbeauftragte und -koordinatoren geschaffen worden ist, um das Umfeld ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kundinnen und Kunden noch sicherer zu machen.



„GEMEINSAM.SICHER“ mit der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien: Innenminister Wolfgang Sobotka, Aufsichtsratsvorsitzender Erwin Hameseder.

**Mehr Sicherheit beim Einkaufen.** „Der Österreichische Handelsverband mit allen seinen Mitgliedern ist ein wichtiger Partner im Bereich der Kriminalprävention. Organisierte Bettelei, Cybercrime und der Schutz kritischer Infrastruktur sind Probleme, die wir nur durch Zusammenarbeit an der Wurzel bekämpfen können und somit ein sicheres Umfeld für alle beim Einkaufen gewährleisten können“, sagte Innenminister Mag. Wolfgang Sobotka bei der Präsentation der Kooperation „GEMEINSAM.SICHER beim Einkaufen“ mit dem Handelsverband Ende September 2017 im Innenministerium.

„Die Sicherheitsanforderungen im Handel werden nicht zuletzt aufgrund zahlreicher systemischer Veränderungen immer vielfältiger und komplexer. Durch GEMEINSAM.SICHER beim Einkaufen haben wir nun ein direktes Netzwerk mit der Polizei auf bundesweiter Ebene, das uns hilft, für diese Sicherheit zu sorgen“, sagte Rainer Will, Geschäftsführer des Handelsverbandes.

**Sicherheitsinseln.** In allen SPAR- und EUROSPAR-Märkten in Graz gibt es jetzt Sicherheitsinseln. „Graz ist objektiv gesehen eine sehr sichere Stadt.



„GEMEINSAM.SICHER beim Einkaufen“ mit dem Handelsverband: Innenminister Wolfgang Sobotka, Rainer Will.

Die Sicherheitsinseln sollen insbesondere ein Hinweis für verunsicherte ältere Menschen sein, durch den ihnen signalisiert wird: Hier bekomme ich Hilfe, hier ermöglicht man mir ein dringendes Telefonat oder ich kann mich ohne Konsumzwang hinsetzen, um mich kurz auszuruhen“, sagte der Sicherheitskoordinator für Graz, Bezirksinspektor Manuel Leitner, bei der Präsentation der Sicherheitsinseln in Graz.

**E-Learning für Angestellte.** Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Handelsbetrieben ist Sicherheit ein wichtiges Thema. Beschimpfungen, organisierter Ladendiebstahl, Raubüberfälle und körperliche Angriffe kommen

immer wieder vor. Eine Umfrage unter über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von *BILLA*, *PENNY* und *BIPA* aus „Hotspot-Filialen“ in Wien ergab eine alarmierend hohe psychische Belastung aufgrund von Straftaten. Die enge Zusammenarbeit mit der Polizei sei hier umso wichtiger: „Nahversorger sind einer hohen Besucherfrequenz und nicht zuletzt aufgrund des Bargeldvorrates einem erhöhten Sicherheitsrisiko ausgesetzt“, sagte Sobotka.

Zur Prävention wurde nicht nur die Zusammenarbeit mit der Polizei intensiviert, sondern auch ein E-Learning-Tool entwickelt. Das speziell für Angestellte in Handelsbetrieben vorgesehene webbasierte Tool soll die Anwenderinnen und Anwender insbesondere hinsichtlich rechtlicher Fakten und Vorgehensweisen zur Verhinderung von strafbaren Handlungen wie Ladendiebstahl, Raub oder Falschgeldverbreitung informieren.

**Ansprechpersonen in Bankfilialen.** „Sicherheit – das ist nicht nur Aufgabe von Institutionen, sie ist nicht nur ein „Produkt“ der Exekutive beziehungsweise der Behörden. Alle Bereiche der Gesellschaft sind aufgefordert, hier einen aktiven Beitrag zu leisten“, sagte Mag. Erwin Hameseder, Aufsichtsratsvorsitzender der *Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien* und Obmann der *Raiffeisen-Holding NÖ-Wien*. Geplant sind Schulungen für die Bankmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, aber auch Sprechstunden, bei denen die Bankkunden mit den Grätzelpolizisten in Kontakt treten können. Die erste Informationsveranstaltung und das erste Vernetzungstreffen im Rahmen von „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ für die *Raiffeisenlandesbank Wien* und die *Raiffeisenregionalkbank Mödling* fanden am 4. Oktober 2017 in Wien statt. Denn nicht nur Präventionsarbeit sei wichtig, sondern auch die aktive Kommunikation zwischen den zuständigen Polizeiinspektionen und den Teamleitern der Bankstellen, betonte Hameseder.